

Liselotte Schmidt-Hörnlein geb. Zobel, Hotelier, geb. 06.12.1913
Heimatanschrift: Hotel Deutsches Haus, 2345 Göhren/Rügen
z.Zt. Aggensteinstraße 4, W-8939 Türkheim(Bayern) 12. Oktober 1990

an: Landratsamt Rügen/ Herrn Landrat Eckfeld, Billrothstr. 5, 2330 Bergen

Rückforderung meines Eigentumes auf Rügen, aufgrund rechtswidriger
Strafverfahren in der DDR vom Staat besetzt gehalten "Aktion Rose"

Blatt 4

Entzogenes Eigentum, für das Rückforderung bzw. Freigabe der staatlichen
Besetzung/Verwaltung gefordert wird:

1.) Bankguthaben, das durch staatlichen Eingriff im Zuge der Aktion Rose
gesperrt wurde:

a) Kto. 6	Sparkasse Rügen, Göhren	Guthaben ca.	M 1.500,--	
b) Kto 103	Bank für Handel u. Gewerbe	"	M 190,27	
c) Kto 495	"	Göhren	"	M 2.056,30
d) Kto 433	"	"	"	M 1.744,49

Hierbei handelte es sich ausschließlich um Kontokorrentkonten. Außer-
dem fordere ich die Zahlung der üblichen Zinsen für Geschäftskonten
von 3,5% p.a. Die Originalkontoauszüge wurden der Volksbank Rügen
eingereicht, Antrag auf Umstellung in DM gestellt. Mir wurde mitge-
teilt, daß eine Auszahlung nicht möglich sei, da im Zug der Aktion
Rose beschlagnahmtes Guthaben ausgebucht und an den Staat abgeführt
wurde.

2.) Hotelgrundstück Deutsches Haus, 2345 Göhren/Rügen, Karl-Max-Strabe,
bestehend aus:

- a) Fl.Nr. 850/71
 - b) Fl.Nr. 868/71
 - c) Fl.Nr. 908/71
 - d) Fl.Nr. 980/71
- a-d) Gesamtfläche ca. 3200 qm
- e) Haupthaus bestehend aus Keller, EG, Gewerberäume, Säle, Küchen,
Waschküche, Abwaschküche, Theke etc, 1. und 2. OG, Dachgeschoß,
Schmiedeeiserne Balkone in der Bäderarchitektur
 - f) Garagen an der Hinterfront hinter dem Haupthaus
 - g) Hotelinventar lt. Inventur vom Februar 1953 lt. Anlage
 - h) Galerie hinter dem Haupthaus, Personalgebäude
 - i) Bettenhaus I "Villa Zobel" mit 21 Betten
 - j) Sommerhaus der Familie
 - k) Bettenhaus II, Elisenstraße 6, Göhren (2-Familienhaus),
befindet sich im Privateigentum meiner Tochter Regina Hinz geb.
Hörnlein, geb. 16.11.1943 -Ansprüche wurden schon 4 mal 1990
angemeldet, bisher nicht bestätigt
 - l) Grundstück hierzu mit 667 qm Grund -seit 1948 an die Gemeinde
Göhren als Wohnhaus für Gemeindeangestellte vermietet f. M.1.000,--
jährlich
 - m) Grundstück -Gewerbe- Fl.Nr. 571 zu 2553 qm der Gemarkung Göhren

3.) Landwirtschaftliches Anwesen in 2334 Baabe, Grundbuch von Middelhagen
Baabe, Band V, Blatt 209, in meinem alleinigen Eigentum seit 1919
bestehend aus:

- a) 2-Familienwohnhaus, Baujahr ca. 1680, reetgedeckt
- b) Garage
- c) Scheune, Stall, reetgedeckt
- d) landwirtschaftliche Nutzflächen/Bauplätze mit ca. 300 Metern
See-Anrainerfläche zu insgesamt 50288 qm

Liselotte Schmidt-Hörnlein geb. Zobel, Hotelier, geb. 06.12.1913
Heimatanschrift: Hotel Deutsches Haus, 2345 Göhren/Rügen
z.Zt. Aggensteinstraße 4, W-8939 Türkheim (Bayern) 12. Oktober 1990

an: Landratsamt Rügen/ Herrn Landrat Eckfeld, Billrothstr. 5, 2330 Bergen

Rückforderung meines Eigentumes auf Rügen, aufgrund rechtswidriger
Strafverfahren in der DDR vom Staat besetzt gehalten "Aktion Rose"

Fortsetzung Blatt 5

4.) Bauplatz in Baabe an der Promenade zu ca. 3.000 qm, Grundbuch von
Baabe, Band IV, B-latt 95 -hinter dem Musikpavillon

Für ohne meine Genehmigung oder meine Zustimmung abgebrochene
Gebäudeteile, insbesondere der schmiedeeisernen Balkone in der
Bäderarchitektur sowie Abbruch der Gewerberäume, Säale, Küchen etc.
fordere ich Ersatz durch entweder vollständigen Neubau oder kosten-
lose und auflagenfreie Überlassung der auf meinem Grundstück im
Hotelpark erstellten Gewerberäume bestehend auch Saal, Küche, Neben-
räume etc.

6.) Die Pachtzahlungen für mein Hotel und mein Grundstück in Göhren
ab 1.1.1953 an mich auszukehren. Mein Hotel war der VOB Union,
Ost-CDU verpachtet zum Zeitpunkt der staatlichen Besetzung durch den
Staatssicherheitsdienst. Und zwar die Pachtzahlung vom 1.1.53 bis
zur vollständigen Rückgabe meines vollständigen Hotels in der
Gemeinde Göhren, Ziffer 2, a-j

7.) Die Pachtzahlungen für das Haus im Privateigentum meiner Tochter
Regina, Bettenhaus II, Elisenstraße 6, ab 1948 an die Gemeinde Göhren
als Wohnhaus für Gemeindemitarbeiter für M 1.000,-- Miete jährlich
überlassen unter der Auflage, daß die Gemeinde für eventuelle
Reparaturen selbst aufkommt. Ziffer 2, k und l.

8.) Die Pachtzahlungen der Familie Franz von jährlich 700,-- Mark ab
1.1.1953 an mich, bis zur vollständigen Rückgabe meines Eigentumes,
bzw. meines Sohnes Herbert Hörnlein, geb. 08.01.1945, lt. Ziffer
3.) - Diese Landwirtschaft wurde meinem Sohn durch Schenkungsvertrag
1952 im November übertragen, auf die Notarurkunde Nr. 820 des Notars
Hückstädt, Bergen vom 1. November 1952, die als Anlage beigefügt ist,
nehme ich Bezug.

9.) Ich erwarte die lastenfreie Rückgabe unseres Gesamteigentumes zu
Ziffer 2,3,4 und 5. Alle meine Anwesen wurden unter großer Kraft-
strenge der gesamten Familie bis 1942 vollständig entschuldet
und schuldenfrei gehalten.
Für eventuelle staatliche Zwangshypotheken hafte ich nicht, da ich
die staatliche Zwangsbewirtschaftung und die zwangsweise Besetzung
meiner Anwesen durch den Staatssicherheitsdienst mit Waffengewalt
im Zuge der Aktion Rose nicht beantragt oder eingeleitet habe.

Diesen Nachtrag füge ich gemäß des Änderungsbeschlusses zum Einigungs-
vertrag vom 28.9.1990 ausdrücklich hinzu und bitte um Vormerkung.

L. Schmidt-Hörnlein

*erl. Gericht
1994*

*erl. Verlagsgericht
18.7.1991*

erl.

erl. 2. Register

erl. 2. Herbst

*erl. Verlags-
gericht B.G.M.*

Liselotte Schmidt-Hörnlein geb. Zobel, Hotelier, geb. 06.12.1913
Heimatanschrift: Hotel Deutsches Haus, 2345 Göhren/Rügen
z.Zt. Aggensteinstraße 4, W-8939 Türkheim (Bayern) 12. Oktober 1990

an: Landratsamt Rügen/ Herrn Landrat Eckfeld, Billrothstraße 5, 2330 Berg

Rückforderung meines Eigentumes auf Rügen, aufgrund rechtswidriger
Strafverfahren in der DDR vom Staat besetzt gehalten "Aktion Rose"

Blatt 6

Investitions-Vorhaben

Ich plane zusammen mit meinen Kindern und entsprechend der möglichen
gemeindlichen oder staatlichen Genehmigungen und Fördermöglichkeiten:

in der Gemeinde Göhren:

bezgl. meines staatlicherseits entzogenen Eigentumes:

Blatt 4 Ziffer 2) Hotel Deutsches Haus mit Bettenhaus I und Bettenhaus II
Neueröffnung des seit ca. 1910 im Familieneigentum stehenden Hotels,
zuletzt "Deutsches Haus" und Villa Zobel genannt -früher Villa Seestern-
Bettenzahl nach baulichen Möglichkeiten.

Hierzu erforderlich:

1.) Rückgabe aller staatlicherseits beschlagnahmter Gebäude, Grundstücke,
Einrichtungen, Inventar und Neubau der ohne meine Genehmigung abge-
rissenen Gebäudeteile durch den Staat oder ersatzweise Übertragung
des auf meinem Grundstück erbauten Ersatz-Gewerbebaues-, derzeit
Helmut Just-Heim (Saal).

2.) Auflösung des Pachtvertrages seit 1948 mit der Gemeinde Göhren für
das Bettenhaus II, das bis 1948 vom Hotel mitbelegt wurde.
Räumung durch den derzeitigen Nutzer

3.) Neubau der vom Staat abgerissenen schmiedeeisernen Balkone in der
Bäderarchitektur

Ich beabsichtige dann,

a) Ausbau der Zimmer mit Nasszellen, Neueinrichtung der Zimmer nach
neuestem Komfort mit TV per Satellit -Zimmeranschlüsse-,

x b) Bau eines Hotel-Hallenbades

c) Bau von Parkplätzen, evtl. durch Grundstückstausch mit der Gemeinde
Göhren, Grundstück Fl.Nr. 571 zu 2553 qm gegen ein etwa gleichgroßes
Parkplatzgrundstück im näheren Bereich zum Hotel

d) Einbau einer Telefonanlage im Hotel

Wie ich den Nachrichten aus dem Bundesinnenministerium entnahm, sind
staatliche Investitionsförderungen von 33% aus der Investitionssumme als
verlorener staatlicher Zuschuß vorgesehen. Eine vollständige Sanierung
und Renovierung unserer Göhrener Objekte ist in jedem Falle erforderlich,
um nach einer Bestandsaufnahme vor Ort neu zu planen und Nägel mit Köpfer
zu machen.

In der Gemeinde Baabe:

bezgl. meines staatlicherseits entzogenen Eigentumes:

Blatt 4 Ziffer 3), das mit Notarurkunde vom 1. November 1952 auf meinen
Sohn Herbert Hörnlein, geb. 08.01.1945 übertragen wurden

erl 18.4.91
BPN 29.5.91

erl.

Wertausgleich
Stasi Bau
Just

erl. Guttt

abgehört Pisch

erl.

erl.

erl 1993 f. Furski
Villa
331 M